



Norbert Bisky: No Signal, 2018.

Courtesy the artist & König Galerie, Berlin/London/Tokyo

Schätze im Schloss

Die Hall Art Foundation zeigt im Schloss Derneburg mit der Ausstellung **Berlin kommt nach Niedersachsen** Werke von Künstlern, die in der Hauptstadt leben und arbeiten.

Text: Barbara Dörmer | doermer@hannover.ihk.de

Die Schloss-Eigentümer und Kunstsammler Andrew und Christine Hall konnten wegen der Covid-19-Reisebeschränkungen aus Amerika nicht persönlich zur Eröffnung in ihr Schloss nach Derneburg kommen. Die Hängung der Ausstellung „Berlin kommt nach Niedersachsen“ haben sie aber am Computer mitverfolgt. Die Schau besteht aus vier Teilen:

Die von Johann König kuratierte Gruppenausstellung „Szene Berlin“ umfasst Gemälde, Skulpturen, Fotografien

und Videos von mehr als zwei Dutzend in Berlin ansässigen Künstlern. Die Werke wurden zwischen den frühen 1990er Jahren und 2020 geschaffen. Vertreten sind Stars wie Norbert Bisky, Monica Bonvicini, Jonas Burgert, Martin Eder, Olafur Eliasson, Elmgreen & Dragset, Stefanie Gutheil, Jeppe Hein, Judith Hopf, Wilhelm Klotzek, Alicja Kwade, Jonathan Mee, Anselm Reyle, Daniel Richter, Michael Sailstorfer, Tomas Saraceno, Thomas Scheibitz, Chiharu Shiota, Dirk Skreber, Katja Strunz, Jorinde Voigt, Corinne Wasmuht, Ai Weiwei oder Young-Jun Tak. Die bunte Künstlermischung weigert sich, eine Perspektive über die andere zu stellen.

Norbert Bisky verkörpert das Lebensblut der Berliner Kunstszene. Mit ästhetischen Wurzeln, die bis zum Fall der Berliner Mauer zurückreichen, gestaltet er farbenprächtige, bildreiche Gemälde, in denen er die Vermischung von Kommunismus, Religion und Staat erforscht. Corinne Wasmuht ihrerseits zeigt eine fast mystische Intuition für räumliche Gestal-

tung. In ihren Arbeiten wird die Fragilität unseres digitalen Zeitalters deutlich, und wie der Bildschirm unser Empfinden architektonischer Formen überhöhen kann.

„Szene Berlin“ wird durch Einzelausstellungen von Katharina Grosse, Karl Horst Hödicke und Johannes Kahrs ergänzt. Diese zeigen jede auf ihre Art, wie urbanes Leben, Wissenschaft und Natur in das Wirken von eng mit der Stadt verbundenen Künstlern eingebunden sind.

Die Schau ist bis 1. November freitags bis sonntags geöffnet; Tickets müssen vorab gebucht werden: www.hallartfoundation.org/location/schloss-derneburg/tickets

In einem interessanten Online-Projekt der Foundation äußern sich internationale Künstler in Kurzvideos über die aktuelle Situation in den USA: www.hallartfoundation.org/de/exhibition/america-now/special-features

Mehr über die Geschichte des Schlosses Derneburg lesen Sie im Webmagazin der NW: www.nw-ihk.de



Bevor die Hall Art Foundation das Schloß kaufte, war es im Besitz des deutschen Malers Georg Baselitz.